

Richtlinien für Autoren

Stand: April 2017

Allgemeine Hinweise

Eingereichte Arbeiten gehen in allen Teilen ins Eigentum des Verlages über und dürfen in derselben oder ähnlichen Form nicht anderweitig angeboten noch andernorts erschienen sein oder veröffentlicht werden. Publikationen in „Der Praktische Tierarzt“ werden für den Fachtierarzt anerkannt.

Bitte liefern Sie Texte, Tabellen und Abbildungen in **elektronischer Form** an:
Redaktion „Der Praktische Tierarzt“
Dr. Simone Bellair
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
E-Mail: redaktion-derpraktischetierarzt@schluetersche.de

Original- und Übersichtsarbeiten, Fallberichte sowie ATF- anerkannte Fortbildungsbeiträge

Eingereichte Beiträge mit eindeutig wissenschaftlichem Charakter werden durch Mitglieder unseres Redaktionsbeirates sowie durch weitere Experten der jeweiligen Fachdisziplin anonym begutachtet. Die Autoren werden ohne namentliche Nennung der Reviewer über die Begutachtung benachrichtigt.

Aufbau der Titelseite

- Wirkungsstätten der Autoren ohne Nennung der Leitung/Direktion, bei mehreren Autoren mit Zahlen den Autorennamen zugeordnet, Beispiel: Klinik für Kleintiere der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover¹, Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere der Freien Universität Berlin²
- Titel in deutscher und englischer Sprache (max. 60 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Autorennamen (hintereinander geschrieben ohne „und“), Beispiel: Michael Fehr¹, Christina Ingendaay²
- Gleichlautende Zusammenfassung/summary in deutscher und englischer Sprache (je maximal 2400 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Schlüsselwörter/Keywords (drei bis fünf) in deutscher und englischer Sprache, keine Begriffe aus dem Titel wiederholen

Aufbau des Manuskriptes

- **Original- und Übersichtsarbeiten:** Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache, Einleitung, Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Literatur; Umfang zwischen 25.000–40.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sowie drei bis sechs Abbildungen und/oder Tabellen mit Legenden.
- **Fallberichte** (maximal drei Fälle): Einleitung, Beschreibung des Falles/der Fälle, Diskussion, Literatur; Umfang zwischen 25.000–40.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sowie drei bis sechs Abbildungen und/oder Tabellen mit Legenden.
- **ATF- anerkannte Fortbildung:** Diese Beiträge sollten mindestens 4000 Wörter umfassen (das Literaturverzeichnis wird nicht gezählt). Zur Lernkontrolle sollten zehn Multiple-Choice Fragen mit je vier Antwortmöglichkeiten erstellt werden, wobei nur eine richtige Antwort möglich ist. Richtige Antworten sollten durch Fettung gekennzeichnet werden.

Der Praktische Tierarzt

Vetkolleg-Beiträge

Vetkolleg ist das Format unserer Zeitschrift für Fachbeiträge zu klinischen Themen, zur Diagnostik und Therapie sowie zu einzelnen Erkrankungen, die keine Originalarbeiten, Fallberichte oder Übersichtsarbeiten im wissenschaftlichen Sinne sind.

Vetkolleg-Beiträge sollten maximal 10.000–15.000 Zeichen lang sein und durch zwei bis vier Abbildungen und/oder Tabellen mit Legenden ergänzt werden. Die Länge der Überschrift sollte max. 60 Zeichen umfassen, eine Einleitung/Vorspann von max. 400 Zeichen ist wünschenswert.

Es sind ausdrücklich zusätzliche Informationen erwünscht: zum Beispiel eine den Fachbeitrag ergänzende Tagung, Literaturtipps oder weiterführende Links zu dem Fachthema. Diese Informationen werden in Form eines Infokastens abgedruckt und sollten eine Maximallänge von 100 Zeichen nicht überschreiten.

Bei Vetkolleg-Beiträgen sollten max. 15 relevante Literaturangaben gelistet werden. Die Literaturangaben werden nicht zum Umfang des Beitrages gezählt.

Beiträge für den Journal Club

Beiträge für den Journal Club sollten eine Maximallänge von 5100 Zeichen nicht überschreiten und folgendermaßen gegliedert werden:

Ziel der Untersuchung, Material und Methoden, Ergebnisse, Schlussfolgerung.

Angaben zu den Autoren

Vermerken Sie bitte am Ende des Manuskriptes den Namen des korrespondierenden Autors mit postalischer Anschrift und E-Mail-Adresse.

Fügen Sie bitte außerdem eine **Kurzvita** (max. 280 Zeichen) sowie ein **elektronisches Autorenfoto** bei (Formate siehe oben).

Beispiel: Dr. Martin Mustermann

Studium der Veterinärmedizin in Musterstadt von 1984–1989. Assistenzzeit an der Klinik für Veterinärmedizin der Tierärztlichen Universität Musterstadt. Promotion zum Thema XX.

Fachtierarzt, Zusatzbezeichnung XX. Derzeit tätig an der Tierärztlichen Hochschule XX, Klinik für XX als Dozent für Fachgebiet XX. Mehr als XX Publikationen.

Forschungsschwerpunkt XX.

Anlieferung von Daten

Bitte reichen Sie **Abbildungen und Grafiken** als separate Dateien ein und integrieren Sie diese nicht in die Textdatei. Um Verwechslungen zu vermeiden, nummerieren Sie die Abbildungen fortlaufend durch (Meier_01, Meier_02 etc.). Geben Sie für jede Tabelle und jede Abbildung einen Verweis im Fließtext: (Abb. 1), (Tab. 1), wie in Abbildung 1 zu sehen, ...in Tabelle 1 wird erläutert. Die Abbildungslegenden und Tabellen setzen Sie bitte an das Ende des Manuskripts.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihnen für Fremddabbildungen die schriftliche Abdruckgenehmigung des Rechteinhabers vorliegt (das ist in der Regel der publizierende Verlag) und nennen Sie die Originalquelle in der Legende.

Berücksichtigen Sie bitte folgende Mindestanforderungen an digitale Bilddateien: Elektronische Bilddaten für Fotos oder für Abbildungen mit überwiegend flächigem Anteil (z. B.

Tortendiagramm): mindestens 300 dpi, Strichzeichnungen müssen eine Auflösung von mindestens 1200 dpi aufweisen, Formate: tif, EPS, PDF oder genügend große JPGs, RGB-Modus.

Abbildungen aus dem Internet haben eine zu niedrige Auflösung und sind für den Druck nicht geeignet.

Der Praktische Tierarzt

Bitte liefern Sie Ihre **Texte** im Word- oder rtf-Format in satzreifer Form. Die Textdatei sollte möglichst wenige Formatierungen enthalten. Zu vermeiden sind insbesondere automatische Silbentrennungen, unnötige Tabulatoren und unnötige Absatzschaltungen.

Tabellen sollten mit der Tabellenfunktion im Textverarbeitungsprogramm Word oder als Excel-Tabelle erstellt werden.

Schreibrichtlinien für wissenschaftliche Texte

Stand: April 2017

Liebe Autoren,

wir möchten Sie darauf hinweisen, dass diese Schreibrichtlinien für Bücher, Zeitschriften, Präsentationen und digitale Medien verbindlich sind und bitten Sie, sich daran zu halten. Vielen Dank.

Inhaltsübersicht

- 1 Zugrunde liegende Regelwerke
 - 1.1 Allgemeinsprachliches
 - 1.2 Wissenschaftlich-technische Einheiten
 - 1.3 Anatomische Begriffe
- 2 Fremdsprachliche Begriffe
 - 2.1 Grundsätzliches
 - 2.2 Durchkopplung, Kursivschreibung
- 3 Verwendung des Bindestrichs
- 4 Verwendung von Gedankenstrichen (–)
- 5 Griechische Zeichen
- 6 Verwendung von Abkürzungen
- 7 Schreiben von Zahlen im Text
- 8 Zeichensetzung
- 9 Aufzählungen
- 10 Abbildungen und Tabellen
- 11 Warenzeichen und Fußnoten
- 12 Verwendung von Leerzeichen/Sonderzeichen
 - 12.1 Ziffer und Sonderzeichen wie /, %, §, €
 - 12.2 Ziffer und Einheiten wie g/mol, mg, °C, kcal, ml/min, µ/ml, cm³; usw.
 - 12.3 Abkürzungen im Text
 - 12.4 Abkürzungen aus mehreren Buchstaben mit Interpunktion
 - 12.5 Gleichungen und Rechnungen
 - 12.6 Zahlen, Euro-Beträge, Uhrzeit und Datum
- 13 Literaturverweise im Text
- 14 Literaturverzeichnis

1 Zugrunde liegende Regelwerke

Die Nachschlagewerke sind in der jeweils neuesten Auflage zu verwenden.

1.1 Allgemeinsprachliches

Grundlage ist der Duden in der aktuellen Ausgabe: Duden: Die deutsche Rechtschreibung. Mannheim: Duden-Verlag. In Fällen, in denen verschiedene Schreibweisen zulässig sind, gilt die von der Duden-Redaktion empfohlene (gelbe Markierung).

Das bedeutet zum Beispiel für die Ableitung von Substantiven mit ~anz und ~enz bleibt das „z“ erhalten:

- Essenz -> essenziell
- Differenz -> Differenzial, differenziell
- Potenz -> Potenzial, potenziell
- Substanz -> substanzuell

Es ist auf eine einheitliche Schreibweise im gesamten Werk (Mehrbänder, Bücher, Zeitschriften) zu achten. Schreibt man 10 Liter oder 10 l, 3–4-mal oder 3- bis 4-mal oder drei- bis viermal?

Hervorhebungen im Text können ausschließlich durch Fettung erfolgen. Generell gilt: Hervorhebungen möglichst sparsam verwenden.

1.2 Wissenschaftlich-technische Einheiten

Wissenschaftlich-technische Einheiten sollen einheitlich und möglichst in den neuen, auf das metrische System bezogenen SI-Einheiten („[Système International d’Unités](#)“) verwendet werden. Alte Einheiten können in Klammern hinzugefügt werden.

1.3 Anatomische Begriffe

Für anatomische Begriffe im tiermedizinischen Bereich gelten die „[Nomina Anatomica Veterinaria](#)“ (NAV), Beispiele:

- Caput humeri
- Cortex ovarii

2 Fremdsprachliche Begriffe

2.1 Grundsätzliches

Wörter aus lebenden Fremdsprachen werden in der Originalschreibweise übernommen und in ihrer Buchstabenfolge nicht eingedeutscht. In der Originalsprache verwendete Bindestriche werden dabei übernommen, neue werden hingegen nicht eingefügt (Beispiel: Know-how vs. Turnover).

Bei eingedeutschten medizinischen, anatomischen oder krankheitsbezeichnenden Begriffen ist die deutsche Schreibweise (z/k, ä, ö) der lateinischen (c, ae, oe) vorzuziehen, Beispiel: Korpus (aber: Corpus vertebrae).

- Kortex (aber: Cortex cerebri), Kaput (aber: Caput fibulae), Appendizitis, Akne, Kommotio, Antibiotikum, Anämie (aber Anaemia perniciosa), Ulkus (aber: Ulcus cruris). Die dazugehörigen Adjektive sollten immer ausgeschrieben sein (z. B. A. carotis communis dextra, nicht: A . carot. comm. dext.).
- Sonografie, Computertomografie,
- klavikulär, zerebellär, kortikal, kranial, kaudal, Kalzium, Glukose, Kalziummangel, Zellulose

2.2 Durchkopplung, Kursivschreibung

Termini technici und Fremdwörter werden in Verbindung mit deutschen Bezeichnungen durchgekoppelt, d. h. mit Bindestrichen verbunden:

- Nervus-facialis-Läsion
- Rete-ovarii-Zysten
- Vena-cava-Kompressionssyndrom
- Feedback-Mechanismus
- Releasing-Hormon

Im Fließtext wird das erste Wort in der Wortkopplung immer groß geschrieben, für die folgenden im Begriff enthaltenen Wörter gilt wie im Deutschen: Substantive groß, Adjektive, Verben etc. klein!

In vitro und in vivo werden nicht kursiviert.

Namen von Genen, Mikroorganismen, Gattungen, Arten und Unterarten werden kursiv, Familien, Ordnungen und Serovaren werden nicht kursiv geschrieben.

3 Verwendung des Bindestrichs

Grundsätzlich gilt: Bindestriche **sollten** gesetzt werden, wenn Begriffe unübersichtlich sind:

- Herzkreislaufsystem/Herz-Kreislauf-System
- Magendarmkrankung/Magen-Darm-Erkrankung
- kranio-dorsal, kaudo-dorsal

Bindestriche **sollten** auch gesetzt werden, wenn Missverständnisse drohen, Beispiel:
Druckerzeugnis: Druck-Erzeugnis/Drucker-Zeugnis

Mit Bindestrich:

- Zusammensetzungen mit Eigennamen (s. u.): Epstein-Barr-Virus, Justus-Liebig-Universität, Müller-Hormon
- Zusammensetzungen mit fremdsprachigen Begriffen (s. o.): Multiple-Choice-Verfahren
- Zusammensetzungen gleichrangiger Substantive: Blut-Liquor-Schranke, Nasen-Rachen-Raum
- Zusammensetzungen gleichrangiger Adjektive: kranio-dorsal, kaudo-dorsal
- Zusammensetzungen mit Einheiten und Akronymen: pH-Wert, QRS-Komplex, T-Helferzellen, EKG-abhängig

4 Verwendung von Gedankenstrichen (–)

- Als Bis-Strich bei Zahlenangaben: 5–8 Minuten (kompress gesetzt)
- Als Gedankenstrich: ... ein Beispiel – am besten in schriftlicher Form – deutlich... (vor und nach Gedankenstrich Wortzwischenräume einfügen)

Achtung: Das Minus-Zeichen ist ein mathematisches (Sonder-)Zeichen, das in der Sonderzeichenliste zu finden ist und kompress gesetzt wird: -8 °C

5 Griechische Buchstaben

In Verbindung mit chemischen Substanznamen und in gekoppelten Begriffen normalerweise als Zeichen:

- γ -Aminobuttersäure
- β -Rezeptoren-Blocker
- β -Blocker
- β -Rezeptoren
- γ_1 -Globuline

Bei Verwendung als Oberbegriff kann der Buchstabe auch ausgeschrieben werden, zum Beispiel Betablocker oder Alpharezeptoren. Innerhalb von Krankheitsbegriffen werden sie ausgeschrieben: Gammaglobulinämie

6 Verwendung von Abkürzungen

Zu viele Abkürzungen erschweren Verständnis und Lesefluss. Deshalb Abkürzungen sparsam und nur dann verwenden, wenn sie allgemein- bzw. fachsprachlich üblich sind:

- d. h.
- z. B.
- usw.
- EKG, CT

Abkürzungen, die aus mehreren Wörtern bestehen, mit geschütztem Leerzeichen schreiben.

Tipp: In Word fügt man geschützte Leerzeichen über Strg+Umsch+Leertaste ein.

Fachsprachliche Abkürzungen werden – ob vor- oder nachgestellt – immer an der Stelle im Manuskript erklärt, an der sie zum ersten Mal erwähnt werden, Beispiel: das Arzneimittelgesetz (AMG)...

Bei Verbindung aus Abkürzung und einem weiteren Wort die Abkürzung bitte nachgestellt erklären: „PET-Untersuchung (PET: Positronenemissionstomografie)“

Gängige Abkürzungen wie EKG, CT usw. bedürfen keiner Erläuterung.

Bei Bedarf kann für einen Text/ein Werk nach Absprache mit dem Verlag ein separates Abkürzungsverzeichnis/Glossar erstellt werden.

Abkürzungen wie z. B., sog., u. a., evtl., d. h., bzw., u. U., usw., z. T., z. Z., s. o., s. u. bitte einheitlich und nicht am Satzanfang verwenden. (Geschützte) Leerzeichen nicht vergessen.

Die folgenden **Nomina anatomica** werden möglichst abgekürzt:

- Arteria, Arteriae: A., Aa.
- Ligamentum, Ligamenta: Lig., Ligg.
- Musculus, Musculi: M., Mm.
- Nervus, Nervi: N., Nn.
- Ramus, Rami: R., Rr.
- Vena, Venae: V., Vv.

Alle anderen anatomischen Begriffe werden ausgeschreiben, Beispiel: Morbus (nicht: M., da sonst Verwechslungsgefahr mit Musculus).

Darreichungsformen von Medikamenten sind nach Möglichkeit abzukürzen:

- Amp.
- Kaps.
- Supp.
- Tbl.
- Tr.
- s. c.
- i. v.
- p. o.

Ist der komplette Text jedoch mehr als Bericht aufzufassen und kommen diese Begriffe nur selten und im Textfluss vor, dann sollten die Darreichungsformen ausgeschreiben werden.

7 Schreibung von Zahlen im Text

Im Fließtext werden Zahlen von eins bis zwölf ausgeschreiben, Beispiel: der fünfjährige Hengst, drei Proben. Ausnahmen sind Zahlenangaben in Verbindung mit Maßangaben, Einheiten oder Dosierungsangaben, Beispiele:

- 2-mal tgl. 5 mg
- 2 x tgl. 5 mg
- 1-ml-Spritze
- 5 %

Dezimalzahlen sind im Deutschen immer mit Komma und nicht mit Punkt zu schreiben, Beispiel:

- 31,47 statt 31.47

In Verbindung mit Zahlenangaben möglichst Bis-Striche anstelle des Wortes „bis“ verwenden:

- 5–7

Winkelgrade und Grad Celsius werden in Verbindung mit Zahlen immer als Zeichen dargestellt (geschützte) Leerzeichen nicht vergessen: 90 ° sowie 25 °C

Mit **römischen** Ziffern werden nummeriert:

- Wirbel
- Rippen
- Finger, Zehen, Mittelhandknochen, Mittelfußknochen
- (Hirn-)Nerven
- Ventrikel
- Milchzähne
- EKG-Ableitungen
- AV-Block I. Grades
- Blutgerinnungsfaktoren
- Antithrombine
- Verbrennungsgrade

Mit **arabischen** Ziffern werden nummeriert:

- Interkostalräume
- Bandscheiben
- Hirnbezirke
- permanente Zähne
- Chromosomen
- Herztöne
- TNM-Klassifikation: T1 (Ziffer nicht tiefgestellt)
- AO-Einteilung
- Vitamine (z. B. Vit. B₁₂) (Ziffer tiefgestellt)
- homöopathische Potenzreihen: C 100 (Ziffer nicht tiefgestellt und nicht kompress)

8 Zeichensetzung

Kommasetzung: Es gelten die aktuellen Dudenregeln.

Klammern im Text: Steht die Klammer am Ende, aber noch innerhalb eines Satzes, so folgt das schließende Satzzeichen hinter der Klammer. Steht innerhalb der Klammer ein vollständiger Satz, dann steht auch das Satzzeichen innerhalb der Klammer. Für geschachtelte Klammern sind unterschiedliche Klammerzeichen zu verwenden, Beispiel: ([]) oder [()].

Maßeinheiten: Im Deutschen stehen Maßeinheiten ohne eckige oder runde Klammern: 20 mmol, nicht 20 [mmol].

Wortlautzitate und wörtliche Rede sind in Anführungszeichen zu setzen: „...“

9 Aufzählungen

Aufzählungen innerhalb vollständiger Sätze enthalten Kommas und Endpunkte – die Aufzählung wird als ganzer Satz behandelt, Beispiel:

Das Ergänzungsmittel darf

- sich nicht schädlich auf die Gesundheit auswirken,
- nicht mit Preisreduzierungen beworben werden,
- das Lebensmittel geschmacklich nicht verändern.

Werden jeweils ganze Sätze aufgezählt, so setzt man Endpunkte dahinter, Beispiel:

Die Anamnese ergab Folgendes:

- Nach dem Trinken aus einer Pfütze bekam er Durchfall.
- Seit drei Jahren ging er lahm.

Bei freistehenden Aufzählungen werden Nomen groß-, Verben und Adjektive kleingeschrieben. Freistehende Aufzählungen haben keinen Endpunkt, Beispiel:

Allgemeine Symptome:

- Blässe der Haut
- starker Geruch aus dem Maul
- Haarausfall

10 Abbildungen und Tabellen

In Abbildungs- und Tabellenlegenden steht nach vollständigen Sätzen ein Punkt, nach unvollständigen Sätzen oder Ein-Wort-Legenden steht kein Punkt, Beispiel:

Abb. 1: Dalmatiner

Abb. 2: Der Rüde folgt der Hündin.

Abbildungen und Tabellen jeweils fortlaufend nummerieren. Für jede Tabelle und jede Abbildung einen Verweis im Text geben (Abb. 1.), (Tab. 1.) oder „...wie in Abbildung 1 zu sehen...“, „...in Tabelle 1 wird erläutert, wie...“

Wichtig: Bei Bildern aus anderen Werken am Ende der Legende oder im Abbildungsverzeichnis die Quellen nennen und unbedingt die Abdruckgenehmigung des Rechteinhabers beilegen. Es können nur Fremdabbildungen veröffentlicht werden, für die eine Abdruckgenehmigung vorliegt.

Alle Markierungen, die in den Abbildungen vorgenommen wurden, in der Legende erklären.

11 Warenzeichen und Fußnoten

Amtlich registrierte Präparate, Verfahren, Substanzen, Geräte usw. (z. B. Clorexyderm®) werden im Text entweder nie oder immer (durchgängig) mit dem hochgestellten Warenzeichen versehen.

Fußnoten sind möglichst zu vermeiden, Hinweise sind in den laufenden Text zu integrieren. In Zeitschriftenbeiträgen ist auf Fußnoten zu verzichten.

12 Verwendung von Leerzeichen/Sonderzeichen

Ein Festabstand/ein geschütztes Leerzeichen verhindert das Auseinandertreiben im Blocksatz und den Umbruch.

12.1 Ziffer und Sonderzeichen wie /, %, §, €

Vor % und nach § steht ein Leerzeichen. Kein Leerzeichen wird verwendet nach dem Schrägstrich (C/D-Potenz) und vor sowie nach Klammern, die einen Wortbestandteil umschließen, z. B. Million(en), (Hoch-)Frequenz. Auch Auslassungspunkte werden ohne Leerzeichen an das Wort angefügt.

12.2 Ziffer und Einheiten wie g/mol, mg, °C, kcal, ml/min, µ/ml, cm³ usw.

Zwischen Ziffer und Einheiten steht jeweils ein Leerzeichen, Beispiel: 3 mg, 95 °C.

12.3 Abkürzungen im Text

Nach einer Abkürzung steht ein Leerzeichen, Beispiele: Abs., p., DIN, Abb. 1, Tab. 9

12.4 Abkürzungen aus mehreren Buchstaben mit Interpunktion

Bei Abkürzungen aus mehreren Buchstaben mit Interpunktion steht jeweils ein Leerzeichen, Beispiele: a. a. O., a. O., a. c., a. D., d. h., e. V., e. g., h. c., i. A., i. e., i. d. R., o. Ä., o. B., p. p., s.

c., s. Kap., s. u., t. i. d., u. a., u. U., v. a., z. B., z. T., z. Z., f., Ziffer mit Punkt und Großbuchstabe, z. B. 75. Geburtstag

12.5 Gleichungen und Rechnungen

Innerhalb einer Gleichung/Rechnung steht vor und nach einem mathematischen Zeichen ein Leerzeichen, Beispiel: $9 - 6 = 3$

+ (plus), - (minus), = (gleich), ≠ (nicht gleich), <, ≤ (kleiner und kleiner gleich), >, ≥ (größer und größer gleich), ÷ (geteilt durch), × (mal)

12.6 Zahlen, Euro-Beträge, Uhrzeit und Datum

Vierstellige Zahlen werden ohne Leerzeichen geschrieben (9999), fünfstellige Zahlen mit Punkt nach jeweils drei Ziffern von hinten gezählt (10.000, 145.888).

Beispiele: 3450 kg, 123.444 Millionen, 45.978 km.

Ausnahmen: **Postleitzahlen** (30173 Hannover), Seitenzahlen.

Eurozeichen und Uhrzeit stehen hinten: 19,80 €, 19,80 Euro.

Uhrzeit mit Doppelpunkt: 18:59 Uhr, 7:30 Uhr

Datumsangabe: im Fließtext werden Monate ausgeschrieben: 27. Mai 2017

Telefonnummern werden ohne Klammern geschrieben. Sie erhalten jeweils ein Leerzeichen zwischen Vorwahlnummer/Kennziffer des Netzbetreibers, Ortsnetzkenzahl und Rufnummer des Teilnehmers. Durchwahlnummern werden mit Bindestrich angeschlossen:

Nationale Telefonnummern: Tel. 0351 1221 295-250, Fax 0351 1221 295-250

Internationale Telefonnummern: Tel. +49 351 1221295-250, Fax +49 351 1221295-250

13 Literaturverweise im Text

Alle im Text genannten Literaturquellen müssen im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.

Hinweise im Text werden alphabetisch nach Namen geordnet und mit Namen und Jahr der Publikation in Klammern angegeben (Albrecht 1983, Meyer 1983, Müller und Frank 1985, Schmitz et al. 1988), oder bei Namensnennung des Autors im Text mit dem Erscheinungsjahr in Klammern ergänzt "...schreibt Müller (2004)." Bei mehr als drei Autoren wird nur der erste genannt und die übrigen unter „et al.“ zusammengefasst.

14 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis wird nach den Anfangsbuchstaben des Erstautors alphabetisch geordnet. Die Zeitschriftentitel werden entsprechend der offiziellen Abkürzungen nach Medline abgekürzt (im Internet abrufbar unter www.ncbi.nlm.nih.gov). Es ist nachfolgende Zitierweise anzuwenden:

- **Zeitschriftenartikel:** Abkürzung der Zeitschriften ohne Punkt (z. B. Kleintierprax), Bandangaben werden nicht hervorgehoben.
Beispiel: Kornberg M, Elmer S, Schaan H, Tintelnot K (2006): Kokzidioidomykose beim Hund. Kleintierprax 51: 21–24.
- **Buchkapitel**
Beispiel: Truyen U (2003): Hepatitis contagiosa canis. In: Liess B, Kaaden OR (Hrsg.), Virusinfektionen bei Haus- und Nutztieren. Schlütersche, Hannover, 95–105.
- **Buch:**
Beispiel: Jaggy A (2007): Atlas und Lehrbuch der Kleintierneurologie. 2. Aufl. Schlütersche, Hannover.
- **Dissertation:**
Beispiel: Stürtzbecher N (2005): Vergleich der postoperativen Rekonvaleszenz nach laparoskopischer und traditioneller Ovariectomie der Hündin. Berlin, FU, veterinärmed. Fak., Diss.
- **Tagungsbericht:**
Beispiel: Walton RS, Ewards MR (1996): Video assisted thoracoscopy in the dog. Proceedings of the 14th Annual Veterinary Medical Forum, San Antonio Texas 1996, 746.